

A N F R A G E von Dr. Josef Gunsch (GP, Russikon)

betreffend geplante Melioration Wildberg

Die Landwirtschaft steckt in einer schwierigen Situation. Ganz offensichtlich kann sie ihr Ueberleben in Zukunft nicht über eine Produktionssteigerung im konventionellen Bereich sichern.

Die Finanzlage des Kantons und des Bundes ist kritisch. Ausgaben mit schlechter Begründung haben keinen Platz mehr.

Die Bevölkerung wird betreffs Schutz der Landschaft zunehmend kritischer. Die bei Meliorationen klassische Ausräumung der Landschaft und die damit verbundene Verarmung an Flora und Fauna wird immer weniger geschluckt. Das Meliorationsamt beginnt nun selber mit Wiederbelebungs-meliorationen.

Umso erstaunlicher sind die bei der öffentlichen Auflage des UVB der Melioration Wildberg gezeigten Pläne:

25 ha Land sollen neu drainiert werden, 37 km. Strassen sollen neu, 22,3 km fast neu gebaut werden, 9 km werden mit einem Schwarzbelag versehen, also neu gänzlich versiegelt werden. Eine grosse Zahl eingedohlter Bäche wird erneut eingedohlt.

- 1) Betrachtet der Regierungsrat die vorgeschlagene Melioration Wildberg noch als zeitgemäss?
- 2) Wenn ja, wie begründet er die ausgedehnten Neudrainagen, den ausgedehnten Strassenbau, die Neuversiegelung und den weitgehenden Verzicht auf Bach-Revitalisierungen?
- 3) Wenn ja: ist das Projekt dringlich, oder kann es angesichts der Finanzknappheit bei Kanton und Bund zurückgestellt werden?

Dr. Josef Gunsch